



Gabriele D'Ottavio

Europa mit den Deutschen

Die Bundesrepublik und die europäische Integration (1949–1966)

Schriften des Italienisch-Deutschen Historischen Instituts in Trient, Band 29

227 Seiten, 2016

Print: <978-3-428-14977-3> € 89,90

E-Book: <978-3-428-54977-1> € 79,90

Print & E-Book: <978-3-428-84977-2> € 107,90

Europas Schicksal hängt nicht erst heute vor allem von Deutschland ab. Im Mittelpunkt der vorliegenden Studie steht die deutsche Europapolitik zwischen 1949 und 1966. Dieser Zeitraum ist entscheidend, da hier der Wandel erfolgte, durch welchen die Bundesrepublik allmählich wieder eine tragende Rolle auf der internationalen Bühne spielen konnte. Diese auf reichem Quellenmaterial fußende Studie beleuchtet die Motive, Überzeugungen und Ziele der wichtigsten Protagonisten der deutschen Europapolitik sowie die innen- und außenpolitischen Auseinandersetzungen. Der besondere Blickwinkel Italiens bezeugt, dass die deutsche Europapolitik bereits in den Fünfziger- und Sechzigerjahren nennenswerte Änderungen durchlaufen hat, die außerdem Anlass zu deutschfeindlichen Äußerungen und Haltungen gegeben haben.

Inhalt

Einleitung

1. Der Kanzler des Kalten Krieges

1949–1954 — Traditionsbewusstsein, Modernität und Pragmatismus — Die Verankerung in Europa und im Westen — Die EVG als Wendepunkt

2. Die »Relance Européenne«

1955–1957 — Opposition und Gesinnungswandel — Die Debatte über Methode und Formen der Integration — Das Primat der Außenpolitik — Der überparteiliche Konsens über die Römischen Verträge

3. Die gaullistische Herausforderung

1958–1960 — Die Rückkehr de Gaulles an die Macht: Befürchtungen und Vorurteile — Colombey-les-Deux-Églises: Die Entdeckung einer Wahlverwandtschaft — Bad Kreuznach: Der deutsch-französische Tauschhandel — Marly-le-Roi: Die Verständigung wird intensiver — Rambouillet: Ein inakzeptabler Vorschlag

4. »Der Osten handelt. Was tut der Westen?«

1960–1962 — Amerika wankt und Adenauer verliert Konsens — Europa spaltet sich und der Fouchet-Plan scheitert — de Gaulle bleibt un-nachgiebig, Spaak ändert seine Meinung und Fanfani begeht Verrat

5. Die deutsch-französische Partnerschaft

1962–1963 — Die Hinwendung des Kanzlers zu de Gaulle — Die Einmischung der Vereinigten Staaten — Vom Veto gegen die Briten zum Elysée-Vertrag — Die deutsch-französische Partnerschaft aus italienischer Sicht

6. Europa mit den Deutschen

1963–1966 — Der Kurswechsel der »Atlantiker« — Das »aut-aut« von Paris — Eine neue Initiative für Europa — Die Krise des »leeren Stuhls«

Schlusswort

Quellen- und Literaturverzeichnis

Personenregister

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de